



# WOCHENREFLEXION

Dienstag 6. – 9. Januar 2024 / AdL 5 – 6 Klasse  
Gesamtschule Unterstrass

---

## RÜCKBLICK

---

Die vergangene Woche in der 5. und 6. altersdurchmischten Klassen war für mich eine spannende Erfahrung voller neuer Erkenntnisse und Herausforderungen.

Der Dienstag, unser erster Tag des OrP 2, begann gleich mit der aktiven Einbindung. Wir übernahmen jeweils eine Gruppe und arbeiteten in Französisch an verschiedenen Aufgaben. Etwas Neues war für mich die Methode des spielerischen Lernens, indem wir ein Spiel als Puffer nutzten, um die Zeit zu überbrücken. Darüber hinaus erhielten wir wertvolles Feedback von Eric, unserer Praxislehrperson, der uns dazu ermutigte, bei Gruppenaufgaben die Schülerinnen und Schüler individuell einzubinden.

Er empfand es als lobenswert und förderlich für die Beziehung zu den Schüler:innen, als ich einen Fehler anerkannte und mich für den Hinweis bedankte.

Der Mittwoch brachte weitere Einsichten, insbesondere in Bezug auf die Qualität der gestellten Aufgaben und die Förderung des lösungsorientierten Lernens. Die Anwendung von "Think - paire - Share" im Unterricht ermöglichte es den Schülerinnen und Schülern, ihre Gedanken zu verbalisieren und zu vergleichen. Des Weiteren erstellten die SuS auch eigene Hypothesen zu verschiedenen Aufgaben. Solche Einblicke sind ein gutes Beispiel dafür, wie man die Theorie im Studium, in die Praxis umsetzt. Darüber hinaus diskutierten wir mit Dieter über die Bedeutung einer Tiefenstruktur in der Didaktik, um sicherzustellen, dass Schülerinnen und Schüler nicht nur Aufgaben lösen, sondern diese auch verstehen. Diese Diskussionen beeinflusste mein persönliches Praktikumsziel, zu jedem Sachinhalt eine Problemstellung zu entwickeln.

Am Donnerstag genoss ich den gemeinsamen Chor mit der Grundschule und der Mittelstufe, während ich gleichzeitig die Bedeutung kongruenter Kommunikation für ein reibungsloses Zusammenspiel im Lehrerteam erkannte. Trotz kleinerer Missverständnisse konnte ich feststellen, wie wichtig es ist, klare Anweisungen zu geben und einheitlich zu kommunizieren.

Der Freitag bot mir die Möglichkeit, Eric beim Korrigieren eines Textes zu unterstützen und meinen eigenen Beitrag zum Unterricht zu leisten. Die Übernahme des Englischunterrichts war eine weitere wertvolle Erfahrung, die mir zeigte, wie wichtig es ist, den Schülerinnen und Schülern Freiraum für kreatives Denken zu geben und sie aktiv in den Lernprozess einzubeziehen.

Insgesamt war es eine äusserst vielfältige und lehrreiche Woche, die meine Vorfreude auf das Praktikum, die Zusammenarbeit mit meinen Kommilitonen und besonders auf die Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern weiter gesteigert hat. Ich bin dankbar für die gewonnenen Erkenntnisse und freue mich darauf, sie in meiner zukünftigen pädagogischen Arbeit anzuwenden.

---

## **SCHWIERIGKEITEN**

---

- Die Deutsche Grammatik verständlich bzw. Einfach erklären zu können.

---

## **FACHDIDAKTISCHES WISSEN**

---

Die Methode des „Think-Paire-Share“ fördert aktives Lernen, kooperatives Arbeiten, kritisches Denken und die Entwicklung von sozialen Fähigkeiten bei den Schülerinnen und Schülern.

Um das Verständnis der SuS zu fördern, benötigt es an Tiefenstrukturen und qualitativ hochwertige Aufgaben. Das Erstellen von Hypothesen ermöglicht den Schüler:innen, aktiv am Lernprozess teilzunehmen und ihre eigenen Gedanken und Ideen einzubringen. Durch das Formulieren von Hypothesen werden sie dazu angeregt, über das Thema nachzudenken, Annahmen zu treffen und Vermutungen anzustellen. Dies fördert ihr kritisches Denken und ihre Problemlösefähigkeiten, da sie dazu angeregt werden, sich aktiv mit dem Thema auseinanderzusetzen und ihre Gedanken zu strukturieren.

---

## **PÄDAGOGISCHPSYCHOLOGISCHES WISSEN**

---

Eigene Fehler anzuerkennen und sich dafür zu bedanken, ist förderlich für die Beziehung zu den Schüler:innen.

---

## **ERKENNTNISSE ZUM EIGENEN HANDELN**

---

Meinen eigenen Fehler anzuerkennen war aus pädagogischer Sicht sinnvoll und beziehungsfördernd. Hier könnte ich zukünftig noch die Schüler dafür loben, dass sie sich aktiv am Unterricht beteiligen und ihnen Fehler auffallen.

Bei Gruppenaufgaben sollte ich die Schüler:innen individuell an die Reihe nehmen, sodass jedes Kind eigenständig über die Lösung nachdenken kann.